Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Materialienverzeichnis.....	XXXIII
1. Kapitel: Grundlagen.....	1
§ 1 Einleitung	1
I. Problemstellung.....	1
II. Ziel und Aufbau der Arbeit.....	4
III. Terminologie	6
§ 2 Überblick über die Entwicklung des Instituts.....	7
2. Kapitel: Geltungsbereich	11
§ 3 Grundsätzliche Geltung des Instituts der Drittschadensliquidation in der Schweiz	11
I. Ausgangslage.....	11
1. Schadensverlagerung auf einen Dritten	11
2. Schutzdefizit	15
a) Mögliche Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner.....	16
aa) Voraussetzung eines Eigenschadens des Gläubigers (Dogma vom Gläubigerinteresse).....	16
bb) Vorliegen eines Eigenschadens	16
aaa) Haftungsinteresse	17
bbb) Normativer Schadensbegriff	17
cc) Anspruch trotz fehlenden Eigenschadens.....	21
dd) Fazit.....	22
b) Mögliche Ansprüche des Dritten	23
aa) Gegen den Schuldner	23
bb) Gegen den Gläubiger.....	25
3. Unbilligkeit des Resultats	27
II. Korrektur der Ausgangslage durch Drittschadensliquidation.....	28

1.	Übersicht.....	28
2.	Art der Korrektur: Liquidation des Drittschadens durch den Gläubiger oder den Dritten	30
	a) Aktivlegitimation des Gläubigers.....	31
	b) Aktivlegitimation des Dritten	32
	aa) Relativität von Schuldverhältnissen	33
	aaa) Grundsatz	33
	bbb) Ausnahmen	34
	bb) Argumente für einen Direktanspruch	35
	aaa) Argument 1: Praktisches Bedürfnis	36
	bbb) Argument 2: Doppeltes Insolvenzrisiko	37
	ccc) Argument 3: Dritter wird durch Einwendungen und Einreden gegen Gläubiger belastet	41
	cc) Rechtsgrundlage für einen Direktanspruch	42
	dd) Fazit.....	48
3.	Rechtsgrundlage für die Drittschadensliquidation.....	49
	a) Allgemeines.....	49
	b) Wirklicher oder mutmasslicher Parteiwille	50
	c) Dispositive Gesetzesregelung: Art. 97 Abs. 1 OR	52
	aa) Wortlaut.....	53
	bb) Materialien	54
	cc) Systematik.....	57
	dd) Sinn und Zweck.....	58
	aaa) Grundsätzliche Überlegungen.....	59
	bbb) Zulässigkeit der Drittschadensliquidation	61
	(1) Ausgleich, Sanktion und Prävention	62
	(2) Begrenzung der Haftung des Schuldners.....	62
	(3) Zwischenfazit.....	68
	ee) Ergebnis Gesetzesauslegung	69
4.	Fazit	72
§ 4	Anwendungsfälle und Grundkonstellation	72
I.	Indirekte Stellvertretung.....	73
1.	Allgemeines	73

2.	Treuhandverhältnisse	74
3.	Anwendung der Drittschadensliquidation	77
4.	Alternative Lösungsansätze	78
	a) Eigenschaden Gläubiger	79
	b) Art. 401 Abs. 1 OR	80
	c) Substitution: Art. 399 Abs. 3 OR oder Art. 112 OR (Vertrag zugunsten Dritter)	82
5.	Fazit	83
II.	Obligatorische Gefahrentlastung	83
1.	Allgemeines	84
2.	Anwendung der Drittschadensliquidation	85
	a) Kauf, Einbau, Vermächtnis	86
	b) Schenkung	89
	c) Kettenverträge	90
	d) Produktheftpflicht	96
	e) Leasing	97
3.	Alternative Lösungsansätze	100
	a) Eigenschaden Gläubiger	100
	aa) Eigenschaden im Verhältnis zum Schuldner	100
	bb) Eigenschaden gestützt auf Haftungsinteresse	101
	b) Versandungskauf: Gesetzlicher Anspruch, Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR) oder Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	104
4.	Fazit	106
III.	Obhutsverhältnisse	107
1.	Allgemeines	107
2.	Anwendung der Drittschadensliquidation	108
3.	Alternative Lösungsansätze	109
	a) Eigenschaden Gläubiger wegen Entzugs der Sache	109
	b) Haftungsinteresse	110
	aa) Wegen Verletzung der Pflicht zur Rückgabe der Sache	110
	bb) Bei unrechtmässigem Besitz: Art. 940 ZGB	111
4.	Fazit	112
IV.	Weitere Anwendungsfälle	113

V. Grundkonstellation	113
1. Rechtsverletzung, Kausalität, Verschulden.....	113
2. Offener Drittschaden	114
a) Drittschaden.....	114
b) Offener Schaden	114
c) Aufteilung auf mehrere Geschädigte	114
3. Zufälligkeit der Schadensverlagerung?	116
4. Erkennbarkeit Drittinteresse?	119
5. Subsidiarität der Drittschadensliquidation?	121
a) Zu Ansprüchen des Dritten gegen den Schuldner.....	121
b) Zu Ansprüchen des Dritten gegen den Gläubiger	124
aa) Relevanz der Fragestellung	124
bb) Anspruch des Dritten als Eigenschaden des Gläubigers	124
aaa) Drittschaden bereits ersetzt	125
bbb) Dritter macht Ansprüche gegen den Gläubiger geltend.....	126
ccc) Dritter macht Ansprüche gegen den Gläubiger (noch) nicht geltend.....	128
cc) Fazit.....	131
VI. Exkurs: Deliktische Drittschadensliquidation	132
§ 5 Abgrenzungen.....	135
I. Zum Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR).....	136
II. Zur Vertrauenshaftung im Allgemeinen	137
III. Zum Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter im Besonderen	137
1. Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	137
2. Abgrenzung zur Drittschadensliquidation	139
IV. Zum Anspruch auf das stellvertretende Commodum	141
3. Kapitel: Durchführung der Drittschadensliquidation.....	147
§ 6 Prozessführungsbefugnis.....	147
I. Aktivlegitimation.....	148
1. Aktivlegitimation (nur) des Gläubigers	148
2. Variante: Direktanspruch des Dritten.....	148

a)	Doppellegitimation des Dritten und des Gläubigers.....	148
b)	Solidargläubigerschaft.....	151
II.	Prozessstandschaft.....	153
§ 7	Prozessuale Durchsetzung des Anspruchs.....	155
I.	Pflicht des Gläubigers zur Geltendmachung oder Zession des Anspruchs.....	155
II.	Geltendmachung durch den Gläubiger.....	159
1.	Zuständigkeit.....	160
a)	Örtliche Zuständigkeit.....	160
aa)	Allgemeines.....	160
bb)	Gerichtsstandsvereinbarung.....	161
b)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit.....	161
aa)	Handelsgericht.....	161
bb)	Schiedsvereinbarung.....	162
2.	Schutzwürdiges Interesse und Einwilligung des Dritten.....	162
3.	Rechtsbegehren.....	165
4.	Mitwirkung durch den Dritten.....	168
5.	Mehrzahl von Geschädigten.....	169
a)	Gläubiger klagt für alle Geschädigten.....	169
b)	Gläubiger und Dritte(r) klagen.....	170
6.	Risiko von Doppelspurigkeiten und Doppelzahlung.....	172
a)	Konkurrenzkonstellationen.....	172
b)	Lösungen.....	173
aa)	Subsidiarität der Drittschadensliquidation.....	173
bb)	Einwilligung des Dritten als Voraussetzung für den Prozess des Gläubigers.....	173
cc)	Einrede der Rechtshängigkeit oder der abgeurteilten Sache.....	174
aaa)	Identität des Streitgegenstands.....	174
bbb)	Resultat bei Drittschadensliquidation.....	176
dd)	Sistierung.....	178
ee)	Urteil auf Leistung an den Dritten.....	178
ff)	Befreiende Wirkung der Leistung an den Gläubiger.....	179
c)	Fazit.....	182

7.	Anspruch des Dritten auf Herausgabe des Schadenersatzes	183
III.	Geltendmachung durch den Dritten.....	184
1.	Allgemeines	186
2.	Zuständigkeit	187
a)	Örtliche Zuständigkeit.....	187
aa)	Allgemeines.....	187
bb)	Gerichtsstandsvereinbarung	189
b)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	191
aa)	Handelsgericht.....	191
bb)	Schiedsvereinbarung	192
3.	Mitwirkung durch den Gläubiger	194
§ 8	Schadensberechnung und Schadenersatzbemessung.....	195
I.	Grundlagen	195
II.	Massgebende Verhältnisse für die Schadensberechnung.....	196
III.	Schadenersatzbemessung	199
IV.	Schadenminderungsobliegenheit im Besonderen.....	202
1.	Grundsätze	202
2.	Schadenminderungsobliegenheit des Gläubigers	204
3.	Schadenminderungsobliegenheit des Dritten.....	205
§ 9	Einwendungen und Einreden.....	207
I.	Einwendungen und Einreden im Allgemeinen	207
1.	Einwendungen	207
2.	Einreden.....	208
II.	Verrechnung im Besonderen	210
1.	Allgemeine Voraussetzungen.....	210
2.	Bei Geltendmachung durch den Gläubiger.....	212
a)	Verrechnung mit Forderung gegen den Gläubiger	212
b)	Verrechnung mit Forderung gegen den Dritten	216
3.	Bei Geltendmachung durch den Dritten	217
a)	Verrechnung mit Forderung gegen den Gläubiger	217
b)	Verrechnung mit Forderung gegen den Dritten	218
§ 10	Vertraglicher Ausschluss der Drittschadensliquidation	218
4. Kapitel:	Ergebnisse	223